

## GAL zum Haushalt 2013



Der Haushaltsplan einer Kommune ist ein Instrument, um planvoll mit der Ressource Geld umzugehen. Alljährlich beklagen wir die späten Beratungen darüber, welche Maßnahmen im kommenden Jahr zu finanzieren sind. Der Haushaltsplan 2013 gilt für das Jahr 2013! Was ist davon zu halten, wenn eine Planung erst Ende April des laufenden Jahres vorgelegt wird und ein Plan für das laufende Jahr erst Mitte des Jahres verabschiedet werden soll? Ist das planvolles Handeln? Die GAL hat Verständnis für die knappen Personalressourcen in der Kämmerei. Deshalb hatten wir den pragmatischen Vorschlag unterbreitet, einen 2-Jahres-Haushalt vorzulegen. Bisher leider vergebens.

Die Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf sind auf der Haaner Website zu finden, das 813 Seiten starke Zahlenwerk ist ebenfalls hier zu finden – dies als Information für diejenigen, der Einzelposten nachlesen möchte. Aber dieser Verweis auf die Veröffentlichungen im „Ratsinformationssystem“ oder sonst wo auf der Haaner Seite ist uns nicht genug **Bürgerbeteiligung**. Die GAL gibt das Ziel eines Bürgerhaushaltes nicht auf. Und dabei geht es nicht darum, dass möglichst viele Bürger ein „fertiges“ Zahlenwerk studieren und womöglich Einsparmöglichkeiten und Streichposten benennen sollen. Sondern es geht darum, mit den betroffenen Bürgern Konzepte für die Weiterentwicklung Haans zu entwerfen, sie frühzeitig in Planungen einzubeziehen und gemeinsam Prioritäten zu setzen. Die Haaner Bürger sollen beispielsweise mitplanen und entscheiden, ob sie Hunderttausende für die Polnische Mütze investieren wollen oder ob für ein vernünftiges Verkehrskonzept die Prioritäten anders gesetzt und die Gelder anders investiert werden. Zwei gute aktuelle Beispiele für das wirkliche Einbinden der Bürger sind die (auf Initiative und mit Unterstützung der GAL vorangetriebene) Gründung eines Stadelternrates der Haaner Kindertageseinrichtungen und die – gerade beschlossene - Einbindung der Interessengemeinschaft Kindertagespflege in die Beratungen des Jugendhilfeausschusses.

Bis 2020 den Haushalt auszugleichen UND vernünftige Politik zu machen ist ein ambitioniertes Unterfangen. Für dieses Ziel ist die GAL - auch und gerade gegen die von den FDP-Vertretern „Mantra-artig“ wiederholten Behauptungen, dass niedrige Gewerbesteuern eine Stadt „attraktiv“ machen - bereit, den **Gewerbesteuerhebesatz** zu erhöhen. Um die finanzielle Handlungsfähigkeit Haans mittelfristig zu erhalten bzw. wiederherzustellen, aber vor allem, weil wir gute Angebote und Einrichtungen für die Haaner wollen: Schulen, Kindergärten, Bücherei, Volkshochschule, spezielle Seniorenangebote etc., kurz, die sogenannten „weichen Standortfaktoren“, die eine lebendige Stadt (im Gegensatz zu einer reinen Schlafstadt) vorhält. Das sind die Standortfaktoren, die Haan auszeichnen sollen!

## Im Übrigen lehnt die GAL den Haushalt 2013 ab!

Als Begründung für unsere Ablehnung will ich beispielhaft nur auf zwei Themen näher eingehen:

- Im Bereich Polnische Mütze / Knotenpunkt der Autobahnanschlussstelle Haan-Ost werden Hunderttausende für einen komfortablen Ausbau der Gruitener-/Gräfrather Straße verplant. Dort wird man demnächst zu Hauptverkehrszeiten zweispurig statt einspurig im Stau stehen können. (Details der Ablehnung kann jeder gern auf der unserer Website [gal-haan.de](http://gal-haan.de) nachlesen). Im Stadtzentrum dagegen können Dieker Straße oder Schillerstraße nicht saniert werden. Für Verbesserungen im ÖPNV werden seit Jahren alle Initiativen mit dem Argument „Dafür ist kein Geld da“ aufgeschoben oder abgelehnt.
- Die Grundschule Gruiten hat zum Schuljahr 2012/13 den rhythmisierten Ganzttag eingeführt. Um den von den Gruitener Eltern gewünschten Ausbau des Ganztagsangebotes in Gruiten zu sichern, besteht spätestens ab dem Schuljahr 2015/16 ein erweiterter Raumbedarf. Es ist daher dringend erforderlich bereits jetzt mit den Planungen zu beginnen. - Aber nein, die Mehrheitsfraktionen sehen keinen Handlungsbedarf. Ob wohl auf dringendes Bitten der Eltern wenigstens die stinkenden Klos saniert werden können? Wir sind sicher, dass ohne die von der GAL geforderte Maßnahme der Schulstandort mittelfristig in Frage gestellt ist.

Zur Zeit erschrecken uns Nachrichten wie „In Passau steht die Donau so hoch wie seit 500 Jahren nicht.“

Bei der FDP- und CDU-Politik der vergangenen Jahre liegt es nur an der Gunst der topografischen Lage, dass Haan nicht ständig „Land unter“ ist.

Die GAL setzt ganz andere Prioritäten.

Für die GAL-Fraktion

Petra Lerch

- Es gilt das gesprochene Wort -